

ALLGEMEINE GESCHÄFTS- UND LIEFERBEDINGUNGEN

der suedtirolnet GmbH | S.r.l.

Alfred-Ammon-Straße 20 | Via A. Ammon 20 | 39042 Brixen | Bressanone BZ | www.suedtirolnet.it

für Dienstleistungen in den Bereichen Internet und Telefonie

I) Allgemeines

1. Gegenstand und Geltungsbereich der AGB
2. Kundendaten
3. Angebote, Zustandekommen des Vertragsverhältnisses und Kündigung
4. Änderung der AGB; der Entgelte, der Leistungsbeschreibung, des Vertrages
5. Sicherheitsleistung, auch im Falle von Zahlungsverzug
6. Belehrungen über Rücktrittsrechte
7. Von suedtirolnet zu erbringende Leistungen; Dienste Qualität; Erstattungsregelung bei Nichteinhaltung der vereinbarten Dienstqualität
8. Beginn der Erbringung der Leistungen/Dienste durch suedtirolnet GmbH
9. Besondere Pflichten des Kunden
10. Vertragsdauer, Beendigung des Vertrages
11. Aussetzung der vertraglichen Leistungen
12. Entgelte und Zahlungsbedingungen
13. Anschlüsse; Herstellung, Betrieb und Wartung; Mitwirkungspflichten des Kunden
14. Rechtsnachfolge; Übertragung von Rechten und Pflichten an Dritte
15. Besondere Informationspflichten des Kunden; Zustellungen; Kommunikation
16. Haftung für Schäden
17. Gewährleistung
18. Streitschlichtungsverfahren
19. Schlussbestimmungen

II) Dienstspezifische Bestimmungen für Internet und damit verbundene Dienste

1. Internetnutzung
2. Bereithaltung von Daten
3. Anschlusspunkt/Vertragsgegenstand
4. Einzelentgeltnachweis
5. Überprüfung von Entgelten, Durchschnittspauschale
6. Webhosting

III) Dienstspezifische Bestimmungen für VOIP-Telefonie

1. Gewährleistung für Dienstleistungen u. Funktionalität
2. Anzeigeunterdrückung
3. Notruf
4. Eintragung in Adressverzeichnissen

I) Allgemeines

1. Gegenstand und Geltungsbereich der AGB

1.1. Die Gesellschaft suedtirolnet GmbH, A.- Ammon-Straße Nr. 20, I-39042 Brixen, St.-Nr. und MwSt.-Nr. 02883410215, office@suedtirolnet.it, Tel. +39 0472-801894, zertifizierte E-Mail-Adresse suedtirolnet@legalmail.it, im Folgenden kurz *suedtirolnet* genannt, betreibt in Südtirol diverse Glasfasernetze. Über dieses Datennetz werden von suedtirolnet verschiedene Dienste angeboten (hiernach auch Dienste oder Leistungen genannt). Art und Umfang dieser Dienstleistungen richten sich für die jeweiligen Dienste nach den zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Leistungsbeschreibungen (im folgenden Produktbeschreibung genannt) und Entgeltbestimmungen (im Folgenden EB genannt).

1.2. suedtirolnet erbringt ihre Leistungen/Dienste ausschließlich auf Grundlage dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden kurz AGB genannt) sowie der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Produktbeschreibung und EB für die jeweiligen Dienste. Die Produktbeschreibung für den jeweils in Anspruch genommenen Dienst und die EB sind Bestandteil des jeweiligen Vertrages mit dem Kunden. Weitere Exemplare dieser Urkunden sowie der AGB können jederzeit kostenlos bei suedtirolnet schriftlich oder telefonisch angefordert werden und sind über den Link <https://www.suedtirolnet.it/agb> im PDF-Format abrufbar.

1.3. Den AGB, EB oder Produktbeschreibung entgegenstehende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden oder von den AGB, EB und der Produktbeschreibung der suedtirolnet abweichende Vereinbarungen und Erklärungen gelten, wenn es sich um ein beiderseitiges Unternehmergegeschäft handelt, nur bei ausdrücklicher schriftlicher Anerkennung durch suedtirolnet.

1.4. Die Bestimmungen der AGB, EB und Produktbeschreibung können gemäß Punkt I (4). auch für bestehende Verträge geändert werden.

2. Kundendaten

suedtirolnet erhebt, speichert und verarbeitet die personenbezogenen Daten des Kunden im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Verordnung Nr. 2016/679, des GvD Nr. 196/2003 i. d. F. sowie den übrigen Vorgaben auf dem Gebiet des Datenschutzes. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass seine personenbezogenen Daten und allfällige Geschäftsdaten gemäß den Datenschutzbestimmungen der suedtirolnet verarbeitet werden und bestätigt, in die

letzten genannten Datenschutzbestimmungen Einsicht genommen zu haben (Abruf und Download unter <https://www.suedtirolnet.it/privacy-policy>).

3. Angebote, Zustandekommen des Vertragsverhältnisses und Kündigung

3.1. Angebote von südtirolnet sind, mangels ausdrücklicher abweichender Erklärung, gegenüber Kunden freibleibend und unverbindlich. Südtirolnet wird ausschließlich durch ihre zeichnungsberechtigten Organe vertreten und kann auch nur durch diese verpflichtet werden. Durch schriftliche oder mündliche Äußerungen unserer Lokalpartner oder Erfüllungsgehilfen kommt keine, wie auch immer geartete, Verpflichtung unsererseits zustande. Die Lokalpartner und Erfüllungsgehilfen sind nicht dazu berechtigt, im Namen von südtirolnet rechtswirksame Erklärungen entgegenzunehmen oder abzugeben, worunter insbesondere, aber nicht abschließend, die fehlende Vertretungsbefugnis zum Abschluss von Verträgen, zur Vornahme von Zusagen bezüglich des Liefertermins, der Verfügbarkeit der Dienste oder deren Eigenschaften, und die Entgegennahme von Zahlungen mit schuldbefreiender Wirkung fallen.

3.2. Auf der Website von südtirolnet und den Katalogen und Werbebroschüren informiert südtirolnet den Kunden über die Konditionen und Merkmale der von südtirolnet angebotenen Leistungen, wobei diese Darstellung kein Vertragsangebot darstellt, sondern eine unverbindliche Aufforderung an den Kunden, bei südtirolnet Leistungen zu bestellen, und stellen auch kein verbindliches Leistungsversprechen dar.

3.3. Der Bestellung des Kunden über die Internetseite von südtirolnet oder unter Verwendung der Formulare der südtirolnet mittels E-Mail kommt die Bedeutung eines Vertragsangebots zu. Der Kunde ist an sein Angebot für einen Zeitraum von 30 Tagen ab dem Datum der Bestellung gebunden. Innerhalb dieses Zeitraums ist südtirolnet berechtigt, das Angebot mit vertragsbindender Wirkung anzunehmen. Der Vertrag, einschließlich etwaiger nachträglicher Änderungen, Ergänzungen und etwaiger Nebenabreden sowie Zusagen, Zusicherungen und Garantien, kommt ausschließlich durch die schriftliche Bestätigung einer Bestellung des Kunden oder mit Erbringung der bestellten Leistung durch südtirolnet zu Stande. Südtirolnet ist ausschließlich zur Erbringung der Dienstleistungen, die in den eigenen Formularen beschrieben sind, verpflichtet. Etwaige nachträgliche Ergänzungen oder Änderungen des Kunden sind für südtirolnet unverbindlich, sofern diese nicht schriftlich durch dieselbe bestätigt wurden.

Die Zugangsbestätigung stellt noch keine verbindliche Annahme der Bestellung durch den Kunden dar.

3.4. südtirolnet kann den Vertragsabschluss nach freiem Ermessen ablehnen. Südtirolnet behält sich außerdem das Recht vor, den Vertrag einseitig und ohne jeglichen Anspruch des Kunden zu kündigen, wenn

- a. hinsichtlich des Kunden begründete Zweifel betreffend dessen Identität bestehen, oder
- b. der Kunde betreffend seine Person oder betreffend seine Vertragserklärung unrichtige bzw. unvollständige Angaben gemacht hat, oder
- c. hinsichtlich des Kunden oder mit ihm im selben Haushalt lebenden Personen/ehemaligen Kunden begründeter Verdacht des derzeitigen oder zukünftigen Missbrauchs des Anschlusses oder der Leistungen/Dienste von südtirolnet vorliegt, oder
- d. der Kunde minderjährig und/oder geschäftsunfähig ist und keine schriftliche Genehmigung des gesetzlichen Vertreters vorliegt oder
- e. hinsichtlich des Kunden oder mit ihm im selben Haushalt lebenden Personen/ehemaligen Kunden ein früheres Vertragsverhältnis von südtirolnet wegen einer Vertragsverletzung des damaligen Kunden von südtirolnet aufgelöst wurde und zu befürchten ist, dass es neuerlich zu einer Vertragsverletzung kommen wird, oder
- f. ein Anschluss beim Kunden bzw. die Anschlussadresse an das Datennetz von südtirolnet noch nicht besteht, oder
- g. der Kunde eine von südtirolnet geforderte Sicherheitsleistung nicht fristgerecht leistet, oder
- h. geschäftliche Informationen über den Kunden oder dessen Vermögens- und Finanzsituation vorliegen, die der Durchführung des Vertrags voraussichtlich entgegenstehen (unter anderem Einstellung der Tätigkeit, Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz etc. soweit gesetzlich zulässig).

Eine Haftung der südtirolnet aufgrund eines solchen Rücktritts vom Vertrag ist soweit möglich ausgeschlossen.

4. Änderung der AGB, der Entgelte, der Leistungsbeschreibung, des Vertrages

4.1. Änderungen der AGB, der Produktbeschreibung sowie der EB können von südtirolnet vorgenommen werden und sind damit auch für bereits bestehende Vertragsverhältnisse wirksam. Solche Vertragsänderungen, die für den Kunden nicht ausschließlich begünstigend sind, werden durch Veröffentlichung auf der Homepage von südtirolnet (www.suedtirolnet.it) zumindest zwei Monate vor Inkrafttreten kundgemacht; zudem erfolgt zumindest einen Monat vor Inkrafttreten der Änderung eine schriftliche Benachrichtigung über den wesentlichen Inhalt der Änderungen an den Kunden, wobei Vorgaben der Regulierungsbehörde in Bezug auf Inhalt, Form und Detaillierungsgrad der Verständigung des Kunden von südtirolnet zu beachten sind. Der Volltext der Änderungen ist dem Kunden auf dessen Verlangen zuzusenden. Der Kunde ist innerhalb von 60 Tagen ab der Mitteilung der ihn nicht ausschließlich begünstigenden und verwaltungstechnischen Änderungen oder solchen, die nicht unmittelbar vom nationalen oder europäischen Recht vorgeschrieben sind, berechtigt, den Vertrag kostenlos zu kündigen. Das Vertragsverhältnis endet diesfalls mit Wirksamwerden der Änderungen.

4.2. Wenn der Kunde nicht innerhalb von 60 Tagen ab der Mitteilung dieser Änderungen die Kündigung des Vertrages erklärt, gilt dies als Zustimmung des Kunden zu den angekündigten Änderungen.

4.3. Der Kunde wird auf die Bedeutung seines Verhaltens bei der Benachrichtigung über anstehende Änderungen der AGB, der Produktbeschreibung bzw. der EB (siehe Punkt 4.1) gesondert hingewiesen.

4.4. Die aktuelle Fassung der AGB, der Produktbeschreibung sowie der EB sind auf der Homepage von südtirolnet unter www.suedtirolnet.it/agb bzw. www.suedtirolnet.it abrufbar und liegen am Rechtssitz der südtirolnet zur Einsicht auf.

4.5. Im Übrigen bedürfen Änderungen des Vertrages der Schriftform. Dies gilt auch für ein Abgehen vom Schriftformerfordernis. Die Unterschrift der südtirolnet ist in jedem Fall auch in elektronisch reproduzierter Form gültig.

5. Sicherheitsleistung, auch im Falle von Zahlungsverzug

5.1. südtirolnet ist berechtigt, den Vertragsabschluss oder die zukünftige Erbringung der Leistungen/Dienste von einer angemessenen Sicherheitsleistung oder Entgeltvorauszahlung des Kunden abhängig zu machen, wenn zu erwarten ist, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht zeitgerecht nachkommt.

5.2. Mangels anderer Vereinbarung bemisst sich die Entgeltvorauszahlung bzw. Sicherheitsleistung nach Wahl von südtirolnet aus dem Durchschnitt des Rechnungsbetrages der letzten drei Monate oder mit einem Fixbetrag in Höhe von €250,00. Die Sicherheitsleistung ist sofort nach Vorschreibung zur Zahlung fällig.

5.3. Die obgenannten Rechte stehen südtirolnet auch dann zu, wenn sich der Kunde mit der Zahlung einer Rechnung in Verzug befindet. Leistet der Kunde die fällige Zahlung oder Sicherheitsleistung nicht, ist südtirolnet berechtigt, wenn dieselbe dem Kunden erfolglos eine angemessene Frist zur Zahlung oder Sicherheitsleistung bestimmt hat, vom Vertrag zurückzutreten und vom Kunden Schadenersatz zu verlangen.

6. Belehrungen über Rücktrittsrechte

6.1. Rücktrittsrecht beim Haustürgeschäft Hat ein Kunde als Verbraucher seine Vertragserklärung weder in den von der südtirolnet für ihre geschäftlichen Zwecke dauernd benützten Räumen noch bei einem auf einer Messe oder einem Markt benützten Stand abgegeben, kann er von seinem Angebot bis zum Zustandekommen des Vertrages oder innerhalb von 14 Tagen nach Zustandekommen des Vertrages vom Vertrag zurücktreten. Die Rücktrittserklärung bedarf der Schriftform und ist an die südtirolnet zu richten. Das Rücktrittsrecht steht nicht zu, wenn dem Vertragsabschluss keine Besprechungen mit südtirolnet oder deren Beauftragten vorangegangen sind oder der Konsument selbst die geschäftliche Verbindung mit der südtirolnet zwecks Schließung des betreffenden Vertrages angebahnt hat.

6.2. Rücktrittsrecht im Fernabsatzgeschäft Ein Kunde als Verbraucher kann weiters von einem im Fernabsatz geschlossenen Vertrag oder einer im Fernabsatz abgegebenen Vertragserklärung (z.B. per Post, Fax, Internet oder E-Mail) innerhalb von 14 Tagen ab dem Datum des Vertragsabschlusses zurücktreten. Die Rücktrittserklärung ist an die südtirolnet zu richten und rechtzeitig, wenn sie innerhalb dieser Frist abgesendet wurde. Ein Rücktrittsrecht besteht nicht, wenn mit der Ausführung der Dienstleistung dem Konsumenten gegenüber vereinbarungsgemäß innerhalb von 7 Tagen ab Vertragsschluss begonnen wird und der Konsument vor Vereinbarung des Beginns der Leistungserbringung durch südtirolnet innerhalb der oben angeführten Frist einerseits über das Bestehen des Rücktrittsrechtes bei Vertragserklärungen im Fernabsatz im Allgemeinen sowie andererseits über den Entfall des Rücktrittsrechtes, wenn der Beginn der Leistungserbringung durch südtirolnet gegenüber dem Konsumenten innerhalb von sieben Werktagen nach Vertragsabschluss vereinbart wird, aufgeklärt wurde und dem Kunden zudem spätestens zu Beginn der Dienstleistungserbringung eine schriftliche oder auf einem dauerhaften Datenträger gespeicherte Information über die Bedingungen und Einzelheiten der Ausübung des Rücktrittsrechtes mit einer Information darüber, ob ein Rücktrittsrecht besteht, also ein Exemplar der vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen, übermittelt wurde.

6.3. Rücktrittsfolgen Mit der fristgemäßen Ausübung des Rücktrittsrechtes wird der geschlossene Vertrag aufgelöst. Bei Ausübung des Rücktrittsrechtes besteht die Verpflichtung des Kunden, ihm von südtirolnet für die Vertragsdauer eventuell überlassene und im Eigentum von südtirolnet stehende Geräte an südtirolnet binnen einer Woche nach Absenden der Rücktrittserklärung zurückzugeben. Die Kosten der Rücksendung trägt bei Ausübung des Rücktrittsrechtes der Kunde. Tritt ein Kunde vom Vertrag zurück, so hat einerseits südtirolnet Zug um Zug die vom Kunden geleisteten Zahlungen zu erstatten sowie andererseits der Kunde die empfangenen Leistungen zurückzustellen und südtirolnet ein angemessenes Entgelt für die Benützung-zu bezahlen. Ist die Rückstellung der von südtirolnet bereits erbrachten Leistungen unmöglich oder unrentlich, so hat der Kunde südtirolnet deren Wert zu vergüten, soweit diese Leistungen dem Kunden zum klaren und überwiegenden Vorteil gereichen, wobei die Berechnung der Vergütung im Verhältnis zum Benutzungszeitraum erfolgt.

7. Von südtirolnet zu erbringende Leistungen; Dienstqualität; Erstattungsregelung bei Nichteinhaltung der vereinbarten Dienstqualität

7.1. Die Leistungen/Dienste werden von südtirolnet auf Grund der Produktbeschreibung und EB erbracht. Diese bilden für die vom Kunden in Anspruch genommenen Dienste/Leistungen einen integrierenden Vertragsbestandteil. Es werden die Leistungen/Dienste im ortsüblichen Maß geschuldet. Die angebotenen Dienste richten sich nach der branchenüblichen Verfügbarkeit, wobei sich südtirolnet hierbei am jeweiligen Stand der Technik orientiert. Bezogen auf das Datennetz schuldet südtirolnet bei Verträgen über Internet-Zugangsdienste jeweils die Übertragung von Signalen über das Datennetz von südtirolnet, worunter im Sinne dieser Allgemeiner Geschäftsbedingungen nur der Abschnitt zwischen der Schnittstelle des Netzes von südtirolnet zu anderen öffentlichen Kommunikationsnetzen einerseits und dem Anschlusspunkt des Kunden [siehe Punkt II) 3.] andererseits zu verstehen ist. Die Leistungspflichten von südtirolnet stehen unter dem Vorbehalt rechtzeitiger und richtiger Selbstbelieferung, es sei denn, die nicht rechtzeitige oder nicht richtige Selbstbelieferung ist von südtirolnet zu vertreten. Südtirolnet ist berechtigt, vom Vertrag gegebenenfalls auch teilweise zurückzutreten, soweit unter Beachtung der kaufmännischen Sorgfalt die Voraussetzungen für die Erbringung der Leistungen von südtirolnet trotz eines entsprechenden Deckungsgeschäfts unverschuldet nicht vorliegen, wobei in solchen Fällen jedenfalls keine Vertragsverletzung seitens der südtirolnet vorliegt.

7.2. Südtirolnet ist befugt, die Durchführung des Auftrages durch einen Dritten vornehmen zu lassen.

7.3. In der Produktbeschreibung für die Nutzung von Diensten als erforderlich angeführte System- und Gerätevoraussetzungen sind vom Kunden auf eigene Kosten herzustellen/bereit zu stellen.

7.4. südtirolnet stellt dem Kunden mangels einer gesonderten, schriftlichen Vereinbarung keine Geräte zur Verfügung. Ein Stromausfall führt zur Unterbrechung der Netzverbindung, worauf der Kunde hingewiesen wird.

7.5. Die Leistungen/Dienste von südtirolnet und deren unterbrechungs- und störungsfreie Verfügbarkeit sind von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, die teilweise außerhalb der Kontrolle und des Einflussbereiches von südtirolnet liegen, welche sich jedoch auf die Leistungen/Dienste von südtirolnet, deren Qualität und Verfügbarkeit auswirken (z.B. Netzausfälle in Bereichen von Drittbetreibern, die nicht dem Einflussbereich von südtirolnet unterliegen und auch nicht als Erfüllungsgehilfen von südtirolnet anzusehen sind; Beschädigung des Netzes von südtirolnet durch Dritte). Zudem kann es auf Grund von höherer Gewalt, Streiks, Einschränkungen der Leistungen anderer Netzbetreiber oder Einschränkungen der Leistungen von Betreibern audiovisueller Mediendienste oder bei erforderlichen Reparatur- und Wartungsarbeiten oder Stromausfällen zu Einschränkungen oder Unterbrechungen bei der Verfügbarkeit der Leistungen/Dienste kommen. Eine ununterbrochene Verfügbarkeit der Leistungen/Dienste von südtirolnet ist daher seitens südtirolnet nicht geschuldet. Soweit und solange Verpflichtungen infolge höherer Gewalt oder unvorhersehbarer, von südtirolnet nicht zu vertretender Ereignisse, wie beispielsweise Betriebsstörungen, Streiks, behördliche Anordnungen, auch teilweiser nachträglicher Wegfall oder Beeinträchtigung der Verfügbarkeit von Leistungen Dritter oder Leistungsstörungen, einschließlich aller vor der Schnittstelle des Netzes von südtirolnet zu anderen öffentlichen Kommunikationsnetzen oder ab dem Anschlusspunkt des Kunden auftretenden Umstände, nicht fristgerecht oder nicht ordnungsgemäß erfüllt werden können, stellt dies keinesfalls eine Vertragsverletzung dar. Südtirolnet trägt insbesondere keinerlei Verantwortung für die Verlegung, Wartung, Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit der Glasfaserkabel und Leitungen, die allesamt im Eigentum Dritter stehen.

7.5.1. Einschränkungen oder Unterbrechungen oder Störungen der Dienste von südtirolnet, die auf geplante und von südtirolnet angekündigte Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Datennetz von südtirolnet (siehe dazu Punkt I) 13.) zurückzuführen sind, sind nicht als Verletzung von vertraglichen Pflichten durch südtirolnet anzusehen. Dies gilt auch für Einschränkungen oder Unterbrechungen oder Störungen der Dienste von südtirolnet, die auf höhere Gewalt, Stromausfälle oder die Einwirkung / das Verhalten von Dritten, die nicht Erfüllungsgehilfen von südtirolnet sind, zurückzuführen sind und ebenso für dringend zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung des Netzbetriebes von südtirolnet erforderliche ungeplante Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Datennetz von südtirolnet.

7.5.2. Einschränkungen oder Unterbrechungen oder Störungen der Dienste, die ihre Ursache außerhalb der Wartungsgrenzen von südtirolnet [kundenseitig Anschlusspunkt - siehe Punkt II) 3.); südtirolnet-seitig Schnittstelle des Netzes von südtirolnet zu anderen öffentlichen Kommunikationsnetzen] haben und weder von südtirolnet noch von den Erfüllungsgehilfen von südtirolnet herbeigeführt wurden und deren Behebung nicht im Einflussbereich von südtirolnet oder deren Erfüllungsgehilfen liegt, sind ebenso nicht als Verletzung von vertraglichen Pflichten durch südtirolnet anzusehen.

7.5.3. südtirolnet verpflichtet sich, bei Einschränkungen oder Unterbrechungen oder Störungen der Dienste ohne unnötigen Aufschub auf die Behebung der Unterbrechung/Störung/Einschränkung auch über die eigenen Lokalpartner hinzuwirken.

7.6. Ab einer Unterbrechung oder Störung, die durchgehend länger als 72 Stunden in einem Kalendermonat andauert und die ihre Ursache im Datennetz der südtirolnet innerhalb der Wartungsgrenzen von südtirolnet [kundenseitig Anschlusspunkt (siehe Punkt II) 3.); südtirolnet-seitig Schnittstelle des Datennetzes von südtirolnet zu anderen öffentlichen Kommunikationsnetzen] hat und deren Behebung im Einflussbereich von südtirolnet und deren Erfüllungsgehilfen liegt, hat der Kunde Anspruch auf eine Gutschrift in Bezug auf das monatliche und auf den unterbrochenen Dienst entfallende Entgelt für die Zeit der Unterbrechung/Störung. Das Ausmaß der Gutschrift berechnet sich wie folgt: monatliches auf den unterbrochenen Dienst entfallendes Entgelt/30 (=angenommene Anzahl an Tagen pro Monat) x Anzahl der Tage der Dienstunterbrechung im betreffenden Monat. Letztere Berechnungsmethode dient gleichfalls der Bemessung der Entschädigung im Falle einer unzureichenden Reaktion von südtirolnet auf schriftlich beanstandete und unmittelbar in den eigenen Verantwortungsbereich fallende Sicherheitsvorfälle oder -bedrohungen, sofern damit eine erhebliche Einschränkung der Nutzbarkeit des Dienstes verbunden ist. Ein Fünftel des so berechneten Betrags steht dem Kunden hingegen für den Zeitraum einer von südtirolnet direkt zu vertretenden Verzögerung des Anbieterwechsels zu. Die Gutschrift bzw. nach Wahl von südtirolnet die Erstattung der Entschädigung erfolgt im Rahmen der nächstfälligen Rechnung bzw. innerhalb von 30 Werktagen.

7.7. Im Fall von unzumutbar langen Unterbrechungen - dies ist dann der Fall, wenn die Dienstunterbrechung länger als 14 Tage innerhalb eines Kalendermonats ununterbrochen andauert und es auf ein schuldhaft zögerliches Verhalten von südtirolnet zurückzuführen ist, dass die Störung innerhalb dieses Zeitraumes nicht beseitigt wurde - oder unzumutbaren Einschränkungen hat der Kunde das Recht auf Vertragsauflösung aus wichtigem Grund gemäß Punkt I) 10.

8. Beginn der Erbringung der Leistungen/Dienste durch südtirolnet

8.1. Die vertragsmäßigen Leistungen/Dienste werden von südtirolnet ehest möglich nach Vertragsabschluss unter Berücksichtigung der für die Anschlussherstellung erforderlichen Zeit sowie einer angemessenen Bearbeitungsfrist bei südtirolnet erbracht. Sofern nicht im Vertrag mit dem Kunden ein Beginndatum für die erstmalige Freischaltung/Bereitstellung der Leistungen/Dienste genannt ist und sich aus der Produktbeschreibung und EB nichts anderes ergibt, gilt Folgendes: Im Falle der Neuerrichtung bzw. Wiederinbetriebnahme eines Anschlusses beginnt die Leistungserbringung mit der Herstellung/Inbetriebnahme des Anschlusses und der daran angeschlossenen Geräte; diese erfolgt in der Regel innerhalb von 14 Werktagen, längstens jedoch innerhalb von 30 Tagen ab Vorliegen aller vom Kunden und Dritten zu erbringenden Voraussetzungen. Im Falle der Übernahme eines aufrechten Anschlusses durch den Kunden ab dem vereinbarten Datum der Übernahme des Anschlusses durch den Kunden. Die Freischaltung erfolgt in der Regel innerhalb von 5 Werktagen, längstens jedoch innerhalb von 28 Tagen ab Vorliegen aller vom Kunden zu erbringenden Voraussetzungen. Die Herstellung des Kundenanschlusses besteht aus Lieferung und Anschluss des Patchkabels im PoP laut Spleißplan mit Switch-Montage und entsprechenden Verbindungen durch die Lokalpartner der südtirolnet. In den Verantwortungsbereich

der südtirolnet fällt dabei ausschließlich die Betreuung der aktiven und inaktiven Komponenten im PoP des kommunalen Netzes (sofern für südtirolnet zugänglich) bis zum BEP bzw. OTO beim Kunden.

8.2. Wird die Anschlussherstellung durch Dritte oder Umstände, die nicht der Sphäre von südtirolnet zuzuordnen sind, verzögert, verlängert sich die Anschluss- bzw. Freischaltungsfrist entsprechend um den für die Durchführung dieser Arbeiten notwendigen Zeitraum.

8.3. Wünscht der Kunde die Herstellung und Freischaltung der von südtirolnet bestellten Leistungen/Dienste innerhalb von 7 Werktagen ab Zustandekommen des Vertrages und bestätigt dies südtirolnet, so entfällt bei im Fernabsatz geschlossenen Verträgen das Rücktrittsrecht [siehe Punkt I) 6.], worauf der Kunde sowohl an dieser Stelle als auch im Zuge der Terminabstimmung zur Anschlussherstellung/Freischaltung hingewiesen wird.

9. Besondere Pflichten des Kunden

9.1. Endgeräte und Anschlusskabel Um Störungen im Datennetz von südtirolnet oder in anderen Netzen zu vermeiden, verpflichtet sich der Kunde, lediglich Endgeräte zu benutzen, die den gesetzlichen Bestimmungen und dem Stand der Technik entsprechen.

9.2. Gerätekosten, Energieversorgung und Rundfunkgebühren Der Kunde stellt den für die Erbringung der Leistungen/Dienste von südtirolnet erforderlichen Stromanschluss zur Verfügung und ist allein für die Beschaffung der für die Nutzung der Dienste erforderlichen Geräte verantwortlich. Der Stromverbrauch ist daher nicht im Entgelt beinhaltet. Die Bezahlung der gesetzlichen Rundfunkgebühren obliegt dem Kunden. Diese Gebühren sind nicht im Entgelt enthalten.

9.3. Pflicht des Kunden bei Störungen Der Kunde ist verpflichtet, südtirolnet von jeglicher Störung oder Unterbrechung von Telekommunikationsdiensten unverzüglich zu informieren, und weiters dem Beauftragten von südtirolnet ehestmöglich den Zutritt zur Anlage/zum Anschluss zur etwaigen Störungsbehebung und Durchführung von Wartungsarbeiten zu ermöglichen. Dies erfolgt – soweit für den technischen Erhalt des Netzbetriebes vereinbar – nach vorheriger Terminabstimmung. Störungsmeldungen kann der Kunde schriftlich oder an die Störungshotline von südtirolnet erstatten. Verletzt der Kunde diese Verständigungspflicht, übernimmt südtirolnet für Schäden und Aufwendungen, die dem Kunden aus der unterlassenen Verständigung resultieren (z.B. Kosten einer vom Kunden unnötigerweise beauftragten Fremdfirma), keine Haftung; darüber hinaus haftet der Kunde, wenn er schuldhaft die ihm obliegende Verständigungspflicht verletzt hat, für den südtirolnet dadurch entstehenden Schaden.

9.4. Schutz von Identifikationsdaten Der Kunde ist verpflichtet, seine Passwörter oder sonstige Identifikationsmerkmale geheim zu halten und darf diese Dritten nicht mitteilen. Der Kunde ist verpflichtet, südtirolnet zu verständigen und die Passwörter oder sonstige Identifikationsmerkmale zu ändern oder deren Änderung durch südtirolnet zu veranlassen, wenn für den Kunden Grund zur Annahme besteht, dass Dritte unberechtigt Kenntnis von den Passwörtern oder sonstige Identifikationsmerkmalen des Kunden erlangt haben. Der Kunde haftet südtirolnet gegenüber für Schäden, die durch vom Kunden verschuldete mangelhafte Geheimhaltung derselben oder durch Weitergabe der Passwörter oder sonstigen Identifikationsmerkmale durch den Kunden an Dritte entstehen. Von dieser Haftung wird der Kunde für alle jene Nachteile befreit, deren Ursache in Sachverhalten liegt, die sich nach Ablauf von 24 Stunden nach Einlangen der Verständigung über die mögliche Kenntnisnahme Dritter von Passwörtern oder sonstigen Identifikationsmerkmalen bei südtirolnet ereignet haben.

9.5. Umgang mit dem Kunden zur Verfügung gestellten Geräten Der Kunde ist verpflichtet, ihm von südtirolnet eventuell überlassene Geräte sorgfältig zu behandeln und vor Beschädigungen zu bewahren.

10. Vertragsdauer, Beendigung des Vertrages

10.1. Mangels anderer Vereinbarung gilt der Vertrag als auf unbestimmte Zeit und wenn der Kunde Verbraucher ist auf höchstens 24 Monate mit automatischer Vertragsverlängerung um dieselbe Vertragslaufzeit abgeschlossen. Der Vertrag kann von jedem Vertragspartner schriftlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von dreißig Tagen aufgekündigt werden. Im Falle der Kündigung hat südtirolnet etwaige, vom Kunden vorausgezahlte laufende Entgelte für Zeiträume nach dem Kündigungstermin, nicht jedoch Teile der fixen Anschluss- und Installationsentgelte gemäß den EB aliquot rückzuvergüten. südtirolnet ist berechtigt, vorausgezahlte laufende Entgelte mit allfälligen Forderungen gegenüber dem Kunden aus dem Vertragsverhältnis aufzurechnen. Ist der Kunde Verbraucher informiert südtirolnet spätestens zwei Monate vor dem Ende der Vertragslaufzeit darüber sowie über das Rücktrittsrecht, welches innerhalb 30 Tage zuvor ausgeübt werden kann.

10.2. Eine allfällige Mindestvertragslaufzeit wird im Falle von Sonderangeboten, also von Diensten zu vorteilhafteren Bedingungen für den Kunden, gesondert vereinbart. Ist eine Mindestvertragslaufzeit vereinbart, so ist eine ordentliche Kündigung durch den Kunden vor Ablauf der vereinbarten Mindestvertragslaufzeit nur gegen Rückerstattung des bei Vertragsabschluss ausgewiesenen Rabatts vom Beginn der Vertragslaufzeit bis zum Ende der Kündigungsfrist möglich. Nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit kann der wie bereits in Absatz 1 dargestellt, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von dreißig Tagen aufgekündigt werden.

10.3. Beide Vertragsteile sind berechtigt, den Vertrag jederzeit schriftlich ohne Einhaltung einer Frist oder eines Termins aus wichtigen Gründen aufzulösen.

10.3.1. Wichtige Gründe für eine Auflösung durch südtirolnet liegen insbesondere vor, wenn der Kunde bei Vertragsabschluss hinsichtlich seiner Identität, der Anschlussadresse oder der den Anschluss nutzenden Personen unrichtige Angaben gemacht hat, oder der Kunde offene Zahlungen trotz erfolgter Mahnung unter Setzung einer Nachfrist von zwei Wochen und der Androhung der Sperre des Dienstangebotes in den darauffolgenden sieben Tagen entweder zur Gänze oder auch nur zum Teil nicht leistet, oder der Kunde wiederholt in Zahlungsverzug gerät und die Vertragsauflösung mit Setzung einer Nachfrist von sieben Tagen angedroht wurde oder er in betrügerischer oder schädigender Absicht handelt, oder der Kunde die Vorauszahlung/Sicherheitsleistung gemäß Punkt I) 5. nicht innerhalb der gesetzten Frist erbringt oder deren Erlag verweigert

und die Auflösung des Vertrages in den darauffolgenden sieben Tagen angedroht wurde, oder der Kunde eine wesentliche Bestimmung dieser AGB - das sind die Verpflichtungen des Kunden gemäß den Punkten I) 9., I) 12., I) 13., I) 15. - verletzt und die Verletzung auch nach Androhung der Vertragsauflösung entweder wiederholt wird oder andauert, oder der Kunde die Leistungen/Dienste oder den Anschluss gemäß dem Vertrag missbräuchlich oder nicht bestimmungsgemäß verwendet oder eine derartige Verwendung nicht unterbindet oder fortwährend trotz Mahnung durch südtirolnet Störungen durch eine nicht vertragskonforme Benützung des Anschlusses verursacht, oder der Kunde trotz Aufforderung zur Entfernung unter Setzung einer angemessenen Frist weiterhin ein störendes oder nicht zugelassenes Gerät verwendet und hierdurch eine Beeinträchtigung anderer Nutzer oder des Netzbetriebes oder eine Gefährdung von Personen verursacht, oder der Anschluss oder das Datennetz der südtirolnet durch höhere Gewalt, behördlichen oder gerichtlichen Auftrag/Urteil oder Eingriffe/berechtigte Aufforderung Dritter, die mit wirtschaftlich vertretbaren Mitteln nicht abgewehrt werden können, ganz oder teilweise stillgelegt oder entfernt werden muss, oder der Kunde Arbeiten zur Anschlussherstellung, Störungsbehebung oder Wartung durch südtirolnet oder deren Lizenzpartner nicht zulässt oder den von südtirolnet Beauftragten den Zutritt zu den Anlagen verwehrt, oder der Kunde selbst Eingriffe in die Anlage vornimmt oder durch unbefugte Dritte vornehmen lässt, oder der Kunde ohne vorherige Zustimmung seitens südtirolnet den Anschluss oder daran angeschlossene Geräte, die im Eigentum von südtirolnet stehen, an eine andere Anschlussadresse verlegt, oder die Aufrechterhaltung des Anschlusses des Kunden für die Dauer der Kündigungsfrist, die bei ordentlicher Kündigung einzuhalten ist, aus rechtlichen, wirtschaftlichen oder technischen Gründen unmöglich oder unzumutbar wird, oder der Kunde verstirbt bzw. – bei juristischen Personen oder Personengesellschaften – beendet ist oder südtirolnet den angebotenen Dienst dauerhaft einstellt, wenn die Einstellung zumindest drei Wochen im Vorhinein durch südtirolnet angekündigt wurde.

10.3.2. Wichtige Gründe für eine Auflösung durch den Kunden liegen insbesondere vor, wenn südtirolnet den in der Produktbeschreibung enthaltene Leistungsumfang oder die in verbindlichen Vorgaben der Regulierungsbehörde enthaltenen Mindeststandards trotz nachgewiesener schriftlicher Aufforderung durch den Kunden über einen Zeitraum von zwei Wochen in wesentlichen Punkten nicht einhält, südtirolnet eine wesentliche Bestimmung des Vertrages oder dieser AGB schuldhaft zum Nachteil des Kunden und trotz vorheriger schriftlicher Mahnung und Setzung einer angemessenen Nachfrist von zumindest 14 Tagen durch den Kunden verletzt, sonstige Umstände vorliegen, die ein Zuhalten am Vertrag unzumutbar machen oder der Kunde verstirbt, in diesem Fall ist die Vertragsauflösung durch die Erben vorzunehmen.

10.3.3. südtirolnet und dem Kunden steht es frei, anstelle der außerordentlichen Auflösung des Vertrages diesen ordentlich unter Einhaltung der oben angeführten Kündigungsfrist zu kündigen.

10.3.4. Wird das Vertragsverhältnis von Seiten südtirolnet aus einem wichtigen Grund aufgelöst, der vom Kunden schuldhaft herbeigeführt wurde, so ist südtirolnet berechtigt, etwaige noch ausstehende periodische Entgelte bis zum Ablauf einer allfälligen vereinbarten Mindestvertragsdauer dem Kunden zu verrechnen. Weitergehende Ersatzansprüche seitens südtirolnet bleiben davon unberührt.

10.4. Mit Vertragsende ist südtirolnet berechtigt, den Anschluss abzuschalten und der Kunde nicht mehr berechtigt, die Leistungen/Dienste von südtirolnet in Anspruch zu nehmen. Eine Verzögerung der Abschaltung stellt keine Vertragsfortsetzung/keinen Neuabschluss eines Vertrags dar. Im Falle eines Anbieterwechsels sichert südtirolnet die für die Abwicklung notwendige Zusammenarbeit mit dem neuen Anbieter zu und stellt soweit technisch möglich die Dienste bis zur Aktivierung der Dienste des neuen Anbieters weiterhin zur Verfügung. Etwaige im Eigentum von südtirolnet stehende Geräte sind vom Kunden an südtirolnet binnen 5 Werktagen nach Vertragsende zurückzugeben. Ab Beendigung des Vertragsverhältnisses ist südtirolnet zur Fortsetzung der vereinbarten Dienstleistung nicht mehr verpflichtet und bei Netzdiensten daher zum Löschen gespeicherter, nach Vertragsende einlangender oder abrufbereit gehaltener Inhaltsdaten berechtigt. Der rechtzeitige Abruf, die Speicherung und Sicherung solcher Inhaltsdaten vor Beendigung des Vertragsverhältnisses liegt daher ausschließlich im Verantwortungsbereich des Kunden und kann der Kunde aus der Löschung gegenüber südtirolnet keinerlei Ansprüche ableiten.

10.5. Für den Fall der Nicht-Rückgabe oder wenn die Geräte Schäden oder Gebrauchsspuren aufweisen, die auf eine schuldhaft unsachgemäße oder sorglose Benützung zurückzuführen sind, ist der Kunde gegenüber südtirolnet zum Schadenersatz (Ersatz des Zeitwertes bei unwirtschaftlicher Reparatur oder Ersatz der Reparaturkosten) verpflichtet.

11. Aussetzung der vertraglichen Leistungen

11.1. südtirolnet ist berechtigt, die Erbringung der Leistungen/Dienste entweder teilweise oder zur Gänze unter Aufrechterhaltung des Vertrages nach vorheriger Verständigung des Kunden auszusetzen (Sperrung), wenn einer der in Punkt I) 10. genannten Gründe, der südtirolnet zur vorzeitigen Auflösung des Vertrages aus wichtigem Grund berechtigen würde, vorliegt. Darüber hinaus ist südtirolnet berechtigt, die vertraglichen Leistungen umgehend auszusetzen, wenn vom Anschluss eines Kunden eine technische Störung ausgeht, welche die Leistungserbringung von südtirolnet an andere Kunden einschränkt oder erschwert.

11.2. Die Aussetzung der Leistungen/Dienste berührt nicht die Verpflichtung des Kunden zur Bezahlung periodischer Entgelte.

11.3. Die Aussetzung ist aufzuheben, wenn die Gründe für deren Aufrechterhaltung weggefallen sind und der Kunde südtirolnet einerseits dazu schriftlich aufgefordert und andererseits die Kosten der Sperrung sowie deren Aufhebung laut EB ersetzt hat. Schadenersatzansprüche des Kunden gegen südtirolnet wegen ungerechtfertigter Sperrung können nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit erhoben werden.

12. Entgelte und Zahlungsbedingungen

12.1. Das vom Kunden für die von südtirolnet zu erbringenden vertraglichen Leistungen zu entrichtende Entgelt richtet sich nach den EB. Als Zahlungsmodalität für die durch südtirolnet erbrachten Dienstleistungen wird ausschließlich das SEPA-Bankeinzugsverfahren akzeptiert. Alle Entgelte sind sofort nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug zur Zahlung fällig.

12.2. Bei Zustandekommen des Vertrages kann ein einmaliges Anschlussentgelt verrechnet werden. Anschlusskabel, Verstärker, zusätzliche Geräteeinstellungen, TV- und UKW-Weichen, Decoder und Kabelmodems sowie allfällige andere Anschlussgeräte an das Datennetz oder die Herstellung eines weiteren Anschlusses oder einer weiteren Steck- oder Anschlussdose sind im Anschlussentgelt nicht enthalten und sind vom Kunden eigenständig zu besorgen, in Betrieb zu nehmen und zu warten. Weiters kann für die allenfalls vereinbarte Zurverfügungstellung von Modem, Router oder anderer Geräte von südtirolnet dem Kunden eine Kautio n vorgeschrieben werden. Die Höhe des Anschlussentgeltes richtet sich nach den EB des jeweiligen Produktes.

12.3. Periodische Entgelte sind jeweils im Vorhinein fällig. Die entsprechende Rechnungslegung durch südtirolnet kann bis zu drei Monate im Voraus erfolgen.

12.4. Leistungsabhängige Entgelte können sofort nach Leistungserbringung verrechnet werden.

12.5. südtirolnet wird die Rechnungslegung in regelmäßigen Abständen, zumindest jedoch alle drei Monate vornehmen. Der Kunde hat keinen Anspruch auf Einreihung in einen bestimmten Rechnungszyklus.

12.6. Abgerechnete Leistungen sind sofort und ohne Abzug zur Zahlung fällig. Allfällige Einwände gegen die Rechnung sind schriftlich bis spätestens drei Monaten nach Rechnungszugang bei südtirolnet geltend zu machen; bei Einwendungen, die später erhoben werden, ist der Kunde dafür beweispflichtig, dass die verrechneten Leistungen nicht korrekt abgerechnet wurden. südtirolnet weist den Kunden auf der Rechnung nochmals auf diese Frist und die Rechtsfolgen bei Verstreichen dieser Frist hin.

12.7. Im Falle des Zahlungsverzuges des Kunden wird von südtirolnet zunächst eine Zahlungserinnerung versandt. Pro Zahlungserinnerung fallen Spesen in Höhe von €20,00 an, die vom Kunden zu tragen sind.

12.8. Für den Fall des Zahlungsverzuges werden Verzugszinsen gemäß den Bestimmungen des GvD. 9.10.2002 Nr. 231 (hiernach als die Verzugszinsen bezeichnet) ab Fälligkeit des Entgeltes vereinbart. Auch diese sind sofort fällig. Südtirolnet ist zur Geltendmachung eines darüberhinausgehenden Verzugsschadens berechtigt.

12.9. Ausgenommen bei Zahlungsunfähigkeit von südtirolnet ist eine Aufrechnung für Kunden unzulässig, es sei denn diese wurden gerichtlich festgestellt oder von südtirolnet anerkannt. Die Einrede des nicht gehörig erfüllten Vertrages sowie sonstige Zurückbehaltungsrechte des Kunden werden ausgeschlossen.

12.10. Die Leistungen, welche durch südtirolnet erbracht werden, werden in Einheiten von je 15 Minuten abgerechnet und aufgerundet. Bei Leistungen an Ort und Stelle, werden zudem die Kosten für Fahrzeit und Fahrtkosten, als auch für notwendige Übernachtungen und sonstige Kosten, verrechnet. Sofern nichts anderes vereinbart wurde, gilt ein Stundensatz in Höhe von EUR 150,-- zuzüglich der gesetzlichen Steuern vereinbart.

12.11. Das Recht des Kunden, die Zahlung der im Rahmen eines Schlichtungs- und Streitbeilegungsverfahrens im Sinne des Beschlusses AGCOM Nr. 203/18/CONS beanstandeten und von südtirolnet in Rechnung gestellten Beträge während der behängenden Verfahren für eine Höchstdauer von 6 Monaten vorläufig auszusetzen. Falls die vorgebrachte Vertragsverletzung nicht mit rechtskräftigem Urteil festgestellt oder von südtirolnet schriftlich anerkannt wird, wird der Betrag nachträglich mitsamt Verzugszinsen fällig.

13. Anschlüsse; Herstellung, Betrieb und Wartung; Mitwirkungspflichten des Kunden

13.1. Der Anschluss an das Datennetz von südtirolnet wird, sofern nicht bereits vorhanden, von südtirolnet oder deren Beauftragten bis zum Anschlusspunkt hergestellt. Der Anschlusspunkt für Internet ist in Punkt II) 3. definiert. Das Datennetz wird von südtirolnet bis zum Anschlusspunkt gemäß Punkt II) 3. dieser AGB gewartet. Die Herstellung des Kundenanschlusses besteht aus Lieferung und Anschluss des Patchkabels im PoP laut Spleißplan mit Switch-Montage und entsprechenden Verbindungen durch die Lokalpartner der südtirolnet. In den Verantwortungsbereich der südtirolnet fällt dabei ausschließlich die Betreuung der aktiven und inaktiven Komponenten im PoP des kommunalen Netzes (sofern für südtirolnet zugänglich) bis zum BEP bzw. OTO beim Kunden, dem keinerlei Eigentums- oder Nutzungsrecht an den vorgenannten Anlagen zusteht.

13.2. Modem, Router sowie eventuell weitere erforderliche Anschlussgeräte an das Datennetz können von südtirolnet ausschließlich auf der Grundlage einer gesonderten, schriftlichen Vereinbarung dem Kunden während der Dauer der Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt werden und verbleiben im Eigentum von südtirolnet, sind an die Anschlussadresse gebunden und bei Vertragsende gemäß diesen AGB an südtirolnet zurückzugeben.

13.3. Die Verlegung eines bestehenden Anschlusses an eine andere Anschlussadresse (z.B. bei Wohnungswechsel) ist nur mit Zustimmung von südtirolnet möglich. südtirolnet kann die Zustimmung verweigern, wenn ein Anschluss an der neuen Anschlussadresse an das Datennetz von südtirolnet noch nicht besteht und aus technischen, rechtlichen oder wirtschaftlichen Gründen nicht hergestellt werden kann oder der Kunde die Mehrkosten der Anschlussherstellung nicht übernimmt.

13.4. Die Montage und Konfiguration des Anschlusses, Routers, Modems, der Anschlussdose oder allfälliger anderer Anschlussgeräte erfolgt eigenverantwortlich und ausschließlich durch den Kunden, der Fachbetriebe zu beauftragen hat. Kommt innerhalb angemessener Zeit nach Vertragsabschluss aus vom Kunden zu vertretenden Gründen kein Installationstermin zustande, ist südtirolnet berechtigt, unter Setzung einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurückzutreten. Eine Nachfrist von 14 Tagen ist angemessen. Weiterführende Ansprüche von südtirolnet gegenüber dem Kunden bleiben davon unberührt.

13.5. Der Kunde ist im Hinblick auf die Herstellung und den Betrieb des Anschlusses und Anschlussleitungen über die Liegenschaften und Gebäude, die für die Herstellung und den Betrieb des Anschlusses in Anspruch genommen werden, verpflichtet - wenn er nicht selbst darüber Verfügungsberechtigt ist - notwendige privatrechtliche Zustimmungserklärungen für die Herstellung und den Betrieb des Anschlusses einzuholen (z.B. Bestandsgeber bei Miete oder Pacht, Eigentümer; Miteigentümer; etc.).

13.6. Der Kunde stellt auf seine Kosten die reibungslose Installation der Hard- und Software sowie sonst notwendiger Geräte sowie dafür benötigte Informationen (insbesondere Verlauf von Wasser- und Stromleitungen etc.) und Energie (Strom) zur Verfügung.

13.7. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass für die in Anspruch genommenen Leistungen/Dienste die in der Produktbeschreibung als erforderlich angegebenen Voraussetzungen und Komponenten vorhanden sind.

13.8. Der Kunde ist verpflichtet, südtirolnet und den von südtirolnet Beauftragten ehest möglich Zugang zu den etwaig im Eigentum von südtirolnet stehenden Geräten, sowie für Wartungsarbeiten und bei Beendigung des Vertragsverhältnisses zu ermöglichen. Dies erfolgt nach vorheriger Terminabstimmung.

13.9. Anschlussdosen sowie die geplante Leitungsführung müssen frei zugänglich sein, Wandverbauten oder sonstige Behinderungen müssen vor dem Installations- bzw. Wartungstermin demontiert bzw. entfernt werden. Sollten die Dosen nicht frei zugänglich sein, kann die Installation/Wartung unter Umständen entweder überhaupt nicht oder nicht zur Gänze durchgeführt werden.

13.10. Die Kosten für den laufenden Betrieb und laufende Wartung des Netzanschlusses sind im Entgelt inbegriffen. Der Kunde hat jedoch die Kosten für eine Störungsbehebung bzw. Wartungseinsatz von südtirolnet oder deren Lizenzpartner dann selbst gesondert zu bezahlen, wenn entweder keine Störung vorliegt (z. B. mangelnde Funktionalität ist auf einen nicht tauglichen oder defekten PC, Fernseher, Videorecorder, Radio oder Telefon zurückzuführen) oder die Störung durch den Kunden selbst oder durch Dritte, die der Sphäre des Kunden zuzurechnen sind (Hausgenossen, Besucher) schuldhaft verursacht wird (z.B. Beschädigung der Kabelanlage, des/der Modems, des Routers, der Anschlussdose oder sonstiger Geräte oder nicht autorisierte Veränderung der Anlage; Fehlbedienung; Manipulation an den Geräten).

13.11. Betrieb und Wartung des Datennetzes, des Anschlusses einschließlich der von südtirolnet dem Kunden eventuell überlassenen Geräte bis zum Anschlusspunkt sowie Eingriffe in das Datennetz (z.B. Errichtung, Verlegung oder Entfernung von Anschlüssen, Störungsbehebungen, Wartungen etc.) dürfen nur von südtirolnet oder deren Beauftragten vorgenommen werden.

13.12. Wartungsarbeiten am Datennetz werden grundsätzlich im Wartungsfenster zwischen 08 00 – 17 00 Uhr durchgeführt und nach Möglichkeit auf der Website www.suedtirolnet.it zuvor angekündigt. südtirolnet behält sich vor, bei Notwendigkeit auch außerhalb dieses Zeitraumes Wartungsarbeiten durchzuführen. Wartungsarbeiten werden entweder direkt durch südtirolnet oder von deren Beauftragten durchgeführt. Gewartet wird das Datennetz bis zum Anschlusspunkt.

13.13. Die Wartung/Störungsbehebung erfolgt entweder laufend zur Aufrechterhaltung des Netzbetriebes oder auf Grund einer Störungsmeldung des Kunden ehest möglich nach Kenntnisnahme der Störung durch südtirolnet. Im Falle einer Störungsmeldung durch den Kunden erfolgt eine Reaktion auf die Meldung innerhalb von 24 Stunden.

13.14. Die Wartung/Störungsbehebung erfolgt je nach den Umständen des Einzelfalles und je nach Art der Störung/Wartungsarbeit entweder direkt vor Ort an der Anschlussstelle oder per Fernwartung. Sind dabei Räumlichkeiten des Kunden zu betreten, wird ein Termin zur Vornahme der Wartungsarbeiten/Störungsbehebung vereinbart.

13.15. südtirolnet übernimmt keine Verantwortung für die Nichteinhaltung der oben angeführten Reaktionszeiten, wenn der Kunde südtirolnet oder deren Beauftragten den Zugang zur Störungsbehebung/Wartung verweigert oder den Eingriff verzögert.

14. Rechtsnachfolge; Übertragung von Rechten und Pflichten an Dritte

Der Kunde ist - außer es liegt ein Fall der Gesamtrechtsnachfolge vor - nur mit Zustimmung von südtirolnet berechtigt, seine Rechte und Pflichten aus dem Vertrag zu übertragen.

15. Besondere Informationspflichten des Kunden; Zustellungen; Kommunikation

15.1. Die Kommunikation zwischen südtirolnet und dem Kunden während der laufenden Vertragsbeziehung kann – soweit nicht ausdrücklich Schriftform gefordert wird – auch auf elektronischem Weg erfolgen. Der Kunde stimmt in diesem Zusammenhang insbesondere der elektronischen Übermittlung von Mitteilungen über Vertragsänderungen [Punkt I) 4. sowie von Rechnungen und rechnungsbezogener Kommunikation an die vom Kunden gegenüber südtirolnet bekannt gegebene E-Mail-Adresse zu.

15.2. Gibt der Kunde anlässlich des Vertragsabschlusses keine E-Mail-Adresse gegenüber südtirolnet bekannt und bezieht der Kunde ein Internetprodukt von südtirolnet, bei dem der Kunde eine E-Mail-Adresse zugewiesen erhält, so kann die Kommunikation zwischen südtirolnet und dem Kunden während der laufenden Vertragsbeziehung - soweit nicht ausdrücklich Schriftform gefordert wird - auch auf elektronischem Weg über diese dem Kunden zugewiesene E-Mail-Adresse vorgenommen werden. Der Kunde wird anlässlich des Vertragsabschlusses auf diesen Umstand gesondert hingewiesen.

15.3. Der Kunde wird darauf aufmerksam gemacht, dass Rechnungen Zahlungsfristen sowie Mitteilungen über beabsichtigte Vertragsänderungen oder andere vertragsrelevante Mitteilungen Reaktionsfristen auslösen, bei deren Nichtbeachtung dem Kunden finanzielle Nachteile (z.B. Verzugszinsen, Betriebskosten, Wirksamwerden einer Vertragsänderung infolge Nichtkündigung bis zum Wirksamwerden der Änderungen) entstehen können. Der Kunde ist daher verpflichtet, die von ihm bekannt gegebene E-Mail-Adresse [Punkt I) 15.1.] oder ihm gemäß Punkt I) 15.2. zugewiesene E-Mail-Adresse einzurichten und in einem solchem Zustand zu halten, dass E-Mails auch abgerufen werden können, und weiters, den E-Mail-Account regelmäßig, mindestens einmal pro Woche, abzurufen, um einer Versäumnis in Bezug auf Zahlungs- und Reaktionsfristen vorzubeugen.

15.4. Der Kunde kann südtirolnet Änderungen seiner verwendeten E-Mail-Adresse(n) und sonstigen südtirolnet mitgeteilten Kontaktdaten jederzeit mitteilen.

15.5. Der Kunde ist während des Vertragsverhältnisses verpflichtet, südtirolnet alle Änderungen seiner Kundendaten, insbesondere des Namens, der Zustellanschrift, der von ihm verwendeten E-Mail-Adresse [siehe oben unter Punkt I) 15.1. und 15.2.] und Telefonnummer umgehend schriftlich (Fax, E-Mail oder Post) zur Kenntnis zu bringen.

15.6. Unterlässt es der Kunde, südtirolnet die Änderung seiner Zustellanschrift oder die Änderung der von ihm gegenüber südtirolnet bekannt gegebenen E-Mail-Adresse mitzuteilen und sind südtirolnet die betreffenden aktuellen Daten des Kunden nicht bekannt, gelten rechtlich bedeutsame Erklärungen - z.B. Rechnungen, Mitteilung über Vertragsänderungen gemäß Punkt I) 4. - von südtirolnet auch dann, wenn sie dem Kunden tatsächlich nicht zugegangen sind, dennoch als dem Kunden zugegangen, sofern diese Erklärungen von südtirolnet an die zuletzt vom Kunden bekannt gegebene Zustelladresse – und im Fall elektronischer Kommunikation an die vom Kunden zuletzt bekannt gegebene E-Mail-Adresse - versandt wurden. Die Zustellung gilt in einem derartigen Fall bei Briefsendungen an die zuletzt vom Kunden bekannt gegebene Anschrift innerhalb von Italien am 5. Werktag nach Versendung bei Mitteilungen per E-Mail an die zuletzt vom Kunden bekannt gegebene E-Mail-Adresse mit jenem Zeitpunkt als bewirkt, zu dem die E-Mail-Nachricht unter gewöhnlichen Umständen unter der vom Kunden zuletzt bekannt gegebenen E-Mail-Adresse abrufbar ist und unter gewöhnlichen Umständen mit dem Abruf des E-Mail-Accounts durch den Kunden gerechnet werden konnte.

15.7. Erklärungen, Mitteilungen und Beschwerden an südtirolnet sind an den Rechtssitz von südtirolnet zu versenden.

16. Haftung für Schäden

16.1. Schadenersatzansprüche aus Vertrag, insbesondere wegen Nicht- oder Schlechterfüllung, sind sowohl gegen südtirolnet als auch gegen ihre Mitarbeiter und Erfüllungs- bzw. Verrichtungsgehilfen ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde oder bei zwingender Haftung nach geltenden gesetzlichen Vorschriften.

16.2. Die Haftung von südtirolnet gegenüber dem Kunden in Bezug auf vertragliche Pflichtverletzungen ergeben, ist in jedem Fall auf die vom Kunden im Zusammenhang mit dem Vertrag gezahlte Vergütung beschränkt.

Südtirolnet haftet jedoch nicht für Schäden, die dem Kunden als indirekte oder Folgeschäden entstehen, darunter beispielsweise und nicht abschließend, Produktionsausfälle, Chancenverlust, entgangener Gewinn oder Schadenersatzansprüche Dritter.

16.3. Die Haftung von südtirolnet ist jedenfalls ausgeschlossen, sofern es sich um Schäden handelt, welche eine Gefahr verwirklicht, die nicht auf das Fehlen der in einer etwaigen schriftlichen Garantieerklärung klar und deutlich zugesicherten Qualität oder Quantität der Leistung zurückgeführt werden kann.

16.4. Schadenersatzansprüche müssen vom Kunden südtirolnet gegenüber – bei sonstigem Rechtsverfall – innerhalb von einem Monat nach Eintritt des Schadensereignisses und der Aufdeckung der daraus resultierenden Schäden geltend gemacht werden.

16.5. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen zu Gunsten der südtirolnet gelten im gleichen Maße für die persönliche Haftung ihrer Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

17. Gewährleistung

Südtirolnet übernimmt außer in den gesetzlich zwingend vorgesehenen Fällen keine Gewähr für eine bestimmte Mindestqualität der angebotenen Dienste. Kunden, die Unternehmer sind und das konkrete Geschäft das Unternehmen des Kunden betrifft, haben südtirolnet bei einer möglichen Mängelbeseitigung nach Kräften zu unterstützen und eventuell auftretende Mängel bei sonstigem Verlust des Gewährleistungsanspruches stets aussagekräftig zu dokumentieren und allfällige Mängel spätestens innerhalb von zwei Wochen schriftlich bei südtirolnet anzuzeigen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Nach rügelosem Ablauf der Frist ist die Geltendmachung des Gewährleistungsanspruches ausgeschlossen.

18. Streitschlichtungsverfahren

Unbeschadet der Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte können Kunden Streit- oder Beschwerdefälle (betreffend die Qualität des Dienstes, Zahlungstreitigkeiten, die nicht befriedigend gelöst worden sind, oder eine behauptete Rechtsverletzung) der Regulierungsbehörde vorlegen. Der Betreiber ist hierbei dazu verpflichtet, an einem solchen Verfahren mitzuwirken und alle zur Beurteilung der Sachlage erforderlichen Auskünfte zu erteilen sowie erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Die Schlichtungs- und Streitbeilegungsverfahren sind derzeit mit Beschluss AGCOM Nr. 203/18/CONS in der geltenden Fassung geregelt. Die Vornahme eines Schlichtungsversuchs stellt eine Voraussetzung für die Einleitung eines Gerichtsverfahrens dar. Für die Abwicklung des Schlichtungsversuchs steht die Online-Plattform <https://conciliaweb.agcom.it> zur Verfügung. Der Kunde kann sich zum Zweck einer außergerichtlichen Streitbeilegung auch an andere im Verzeichnis gemäß Art. 141 *decies* des GvD Nr. 206/2005 eingetragene Schlichtungsstellen wenden. Die Aufsichts- und Regulierungsbehörde unter Punkt 19.5 bestimmt im Sinne von Art. 25 des GvD Nr. 259/2003 jene Fälle, in denen Rechtsverstöße angezeigt werden können, sowie weitere Streitbeilegungsverfahren, welche vom Kunden im Vorfeld oder alternativ zu einem Gerichtsverfahren eingeleitet werden können.

19. Schlussbestimmungen

19.1. Als Erfüllungsort für sämtliche vertraglichen Leistungen und Zahlungen wird Brixen vereinbart. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis oder künftigen Vertragsverhältnisse zwischen südtirolnet und dem Kunden ergebenden Streitigkeiten ist das sachlich für Brixen zuständige Gericht. Südtirolnet ist jedoch unbeschadet des Vorstehenden berechtigt, den Kunden auch an dessen Wohnsitz bzw. an einem seiner Geschäftssitze zu klagen.

19.2. Für sämtliche zwischen südtirolnet und dem Auftraggeber/Kunden abgeschlossenen Verträge gilt italienisches Recht, und zwar unter ausdrücklichem Ausschluss der Anwendbarkeit von Verweisungsnormen.

19.3. Sollte eine Regelung der vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder der Verträge aus gleich welchem Grunde ungültig, unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Vorgaben. Die ungültigen, unwirksamen oder undurchführbaren Klauseln gelten jedenfalls in den gesetzlich zulässigen Fällen zu Gunsten von südtirolnet: In den übrigen Fällen verpflichten sich südtirolnet und der Kunde jetzt schon, gemeinsam – ausgehend vom Horizont redlicher Vertragsparteien – eine Ersatzregelung zu treffen, die dem wirtschaftlichen Ergebnis der unwirksamen Bedingung am nächsten kommt. Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen von zwingend anwendbaren gesetzlichen oder regulatorischen Vorschriften abweichen, oder letztere unberücksichtigt geblieben sein, kommen besagte Vorschriften mit dem weitestgehend zum Vorteil von südtirolnet möglichen Regelungsinhalt zur Anwendung.

19.4. Ist der Kunde kein Verbraucher, verzichtet derselbe in dem gesetzlich weitestmöglichen Umfang unwiderruflich auf die von der jeweils gültigen Verordnung über den Schutz der Rechte der Endverbraucher im Zusammenhang mit Verträgen über die Erbringung von Kommunikationsdiensten (derzeit AGCOM Beschluss Nr. 307/23/CONS) sowie auf die in Art. 98 *undecies* ff. des GvD Nr. 259/2003 vorgesehenen Rechte und Ansprüche und ermächtigt südtirolnet ausdrücklich zur Abweichung von den darin enthaltenen Bestimmungen.

19.5. Die italienische Regulierungs- und Aufsichtsbehörde auf dem Gebiet der elektronischen Kommunikationsnetze und -dienste ist die Autorità per le Garanzie nelle Comunicazioni (AGCOM) mit Sitz in I-80143 Neapel, Centro direzionale, Isola B5 (<https://www.agcom.it>). Auf dem Gebiet der Autonomen Provinz Bozen ist der Landesbeirat für das Kommunikationswesen als Garantiegremium für das Kommunikationswesen mit Überwachungs- und Kontrollfunktionen tätig (<https://www.kommunikationsbeirat-bz.org>).

II) Dienstspezifische Bestimmungen für Internet und damit verbundene Dienste (z.B. E-Mail)

Es gelten die oben unter I) angeführten Bedingungen mit folgenden Zusätzen/Spezifikationen.

1. Internetnutzung

1.1. Der Kunde und die mit ihm im selben Haushalt an der Anschlussadresse wohnhaften Personen sind berechtigt, den Internetzugang an der Anschlussadresse zu nutzen, jedoch bleibt die Nutzung auf eine in der Produktbeschreibung genannte Zahl von Endgeräten beschränkt. Insbesondere ist dem Kunden die Versorgung von Server- und/oder drahtgebundenen oder drahtlosen Netzwerken mit Internetdiensten gegenüber Personen, die nicht dauerhaft an der Anschlussadresse wohnhaft sind, ohne diesbezügliche schriftliche sondervertragliche Grundlage untersagt.

1.2. Der Kunde ist verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass noch nicht volljährige Personen keine Inhalte über das Internet abrufen oder beziehen können, die für ihre Altersgruppe nicht geeignet sind, insbesondere weil die sittliche oder gesundheitliche Entwicklung gefährdet sein könnte.

1.3. südtirolnet haftet nicht für den Inhalt der übermittelten Daten oder für den Inhalt von Daten, die durch die Dienste der südtirolnet zugänglich sind.

1.4. Jeder Kunde hat in eigener Verantwortung dafür Sorge zu tragen, dass die Software und Hardwarevoraussetzungen für die Installation und den Betrieb der vertragsgegenständlichen Dienste laut Produktbeschreibung gegeben sind. südtirolnet haftet - ausgenommen bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit – nicht für den Verlust oder die Veränderung von Daten des Kunden bei Installation und Verwendung von Software im Zusammenhang mit der Verwendung der vertragsgegenständlichen Leistungen/Dienste.

1.5. Der Kunde ist unabhängig davon verpflichtet, vor Installation und Inbetriebnahme der angebotenen Dienste sowie sonst auch in regelmäßigen Abständen Datensicherungen durchzuführen.

1.6. Der Kunde ist verpflichtet, in eigener Verantwortung Maßnahmen zur Datensicherheit und -sicherung (Passwörter, Firewalls, Zugangsbeschränkungen) einzurichten, um die Sicherheit seiner abgespeicherten Daten zu gewährleisten.

2. Bereithaltung von Daten

2.1. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass südtirolnet weder verpflichtet noch berechtigt ist, für den Kunden bestimmte Inhaltsdaten (z.B. E-Mails) auf bestimmte oder unbegrenzte Zeit zu speichern oder abrufbereit zu halten. Der Kunde hat daher stets für den regelmäßigen Abruf seiner Daten zu sorgen.

2.2. Mit Vertragssende werden sämtliche allfällig noch vorhandene oder später einlangende Inhaltsdaten gelöscht.

3. Anschlusspunkt/Vertragsgegenstand

3.1. Der Anschlusspunkt (Punkt I) 13.) wird wie folgt definiert: Ethernet- oder USB-Anschluss am Kabelmodem. Voraussetzung für den Betrieb eines Kabelmodems ist ein bestehender Netzanschluss, wobei der Netzanschluss dem Anschlusspunkt entspricht.

3.2. Die Anschlusspunkte werden wie folgt definiert: Bei Gebäuden mit nur einer selbstständigen Wohneinheit (z.B. Einfamilienhäuser) Ende des erdverlegten Kabels vor Einleitung der Leitungsführung in das Gebäude. Bei Gebäuden mit mehr als einer selbstständigen Wohneinheit

- bei Bestehen eines gemeinsamen Verteilers wird der Anschlusspunkt beim gemeinsamen Verteiler vor Ableitung in die einzelnen Wohneinheiten definiert
- bei Fehlen eines gemeinsamen Verteilers Ende des erdverlegten Kabels vor Einleitung der Leitungsführung in das Gebäude.

3.3. Die Wartung des Datennetzes durch südtirolnet erfolgt bis zum Anschlusspunkt.

3.4. Der Kunde ist verpflichtet, Leitungen und technische Einrichtungen zwischen dem Anschlusspunkt und dem Kabelmodem selbst zu warten / instand zu halten oder auf eigene Kosten herzustellen.

3.5. Der störungsfreie Zugang zum Internet und der Datentransfer stehen über die bereits in Punkt I) 7. dieser AGB angeführten Umstände hinaus unter dem Vorbehalt, dass die Leitungen und technischen Einrichtungen zwischen dem Anschlusspunkt und dem Kabelmodem funktionstüchtig und mit der von südtirolnet verwendeten Technik kompatibel sind. Der Kunde wird darauf aufmerksam gemacht, dass der Datentransfer und die Datenweiterleitung auf Grund von Spam-Filtern, Virenfiltern oder Firewall- oder sonstiger Sicherheitseinstellungen am PC oder den Geräten des Kunden die Zustellung, die Weiterleitung oder der Empfang von Daten verhindert oder verzögert oder die Darstellung/Nutzbarkeit von Internetseiten verhindert oder eingeschränkt werden kann.

4. Einzelentgeltnachweis

4.1. Für Dienste, welche im Rahmen eines monatlichen Pauschalentgeltes (flat rate) erbracht werden und die weder zeitabhängig noch abhängig vom Datentransfervolumen abgerechnet werden, wird kein Einzelentgeltnachweis ausgestellt.

4.2. Für Dienste, welche entweder zeitabhängig oder abhängig vom Datentransfervolumen abgerechnet werden, werden die Teilnehmerentgelte in Form des Einzelentgeltnachweises dargestellt, sofern der Kunde dem nicht widerspricht. Ist der Einzelentgeltnachweis nicht der Rechnung beigelegt, so ist auf dieser darüber zu informieren, auf welche Weise der Einzelentgeltnachweis bereitgestellt wird.

4.3. Dem Kunden wird der Einzelentgeltnachweis elektronisch an die von ihm zuletzt bekannt gegebene E-Mail-Adresse übermittelt. Der Entgeltnachweis erhält einen Hinweis auf die Möglichkeit der Überprüfung der Entgelte sowie eine aktuelle Kontaktmöglichkeit mit südtirolnet.

5. Überprüfung von Entgelten, Durchschnittspauschale

5.1. Wird die Richtigkeit einer Rechnung vom Kunden bezweifelt, kann er schriftlich binnen drei Monaten die Überprüfung der Richtigkeit des vorgeschriebenen Rechnungsbetrages verlangen.

5.2. Einwendungen werden von südtirolnet auf ihre Richtigkeit geprüft und der Kunde über das Ergebnis der Prüfung verständigt. Wird gegen die Richtigkeit einer Rechnung später als drei Monate nach Erhalt der Rechnung durch den Kunden Einspruch erhoben, ist der Kunde dafür beweispflichtig, dass die verrechneten Leistungen nicht korrekt abgerechnet wurden. Hierauf wird der Kunde in der jeweiligen Rechnung hingewiesen werden.

5.3. Der Kunde hat innerhalb eines Monats nach Zugang der Verständigung bei sonstigem Verlust des Anspruches auf Geltendmachung von Einwendungen gegen die Rechnung die Möglichkeit, über die Richtigkeit einer Rechnung bei der Regulierungsbehörde ein Streitschlichtungsverfahren einzuleiten oder den Rechtsweg zu beschreiten. Hierauf wird der Kunde in der Verständigung nochmals hingewiesen.

5.4. In beiden zuvor angeführten Fällen kommt es zu einem Aufschub der Fälligkeit. Allerdings kann südtirolnet bei leistungsabhängigen Entgelten den Durchschnitt der letzten drei Rechnungsbeträge sofort fällig stellen. Stellt sich in weiterer Folge heraus, dass zu viel eingehoben wurde, ist der Betrag samt den Verzugszinsen seit dem Inkassotag an den Kunden zurückzuzahlen oder kann mit anderen berechtigten Forderungen von südtirolnet gegenverrechnet werden. Wird in einem solchen Verfahren kein Anlass zur Neuberechnung des bestrittenen Betrages gefunden, können die Verzugszinsen ab dem in der Rechnung angegebenen Fälligkeitsdatum verrechnet werden.

5.5. Sollte bei der Überprüfung der Rechnung ein Fehler festgestellt werden, der sich zum Nachteil des Kunden ausgewirkt haben könnte und ist das tatsächlich richtige Entgelt nicht mehr zu ermitteln, ist südtirolnet berechtigt, für den betreffenden Zeitraum eine Pauschale in Rechnung zu stellen, die auf dem Durchschnitt der Leistungs-/Dienste-Inanspruchnahme des Kunden basiert.

6. Webhosting

6.1. südtirolnet stellt dem Kunden je nach in Anspruch genommenem Dienst gemäß Produktbeschreibung Speicherplatz auf einem virtuellen Server zur Verfügung. südtirolnet betreibt und wartet den Server. Der Kunde hat keinerlei dingliche Rechte an dem Server und keinerlei Recht auf Zutritt zu den Räumlichkeiten, in denen sich der Server befindet. südtirolnet übernimmt keine Gewähr dafür, dass der Server mit vom Kunden verwendeter Software kompatibel ist und fehlerfrei zusammenarbeitet, es sei denn, die Verwendung dieser Software wäre zwischen Anbieter und Kunden ausdrücklich schriftlich vereinbart worden.

6.2. Die teilweise oder vollständige, entgeltliche oder unentgeltliche Überlassung der Nutzung des vertragsgegenständlichen Speicherplatzes an einen Dritten ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von südtirolnet zulässig.

6.3. Der Kunde verpflichtet sich, keine Inhalte auf dem vertragsgegenständlichen Speicherplatz zu speichern und in das Internet einzustellen, deren Bereitstellung, Veröffentlichung oder Nutzung gegen geltendes Recht verstößt, sowie keine Hinweise oder Links in welcher Form auch immer auf Inhalte dieser Art, die von Dritten angeboten werden, zu veröffentlichen.

6.4. Der Kunde verpflichtet sich generell, die vertragsgegenständlichen Leistungen in keiner Weise zu verwenden, die zu einer Schädigung oder sonstigen Beeinträchtigung von südtirolnet oder Dritter führt, insbesondere keine schädigenden Programme wie Viren, Würmer, Trojaner oder Dialer, keine Verweise oder Links in welcher Form auch immer auf solche Programme und keine Websites, die solche Programme aufrufen, auf dem vertragsgegenständlichen Speicherplatz abzulegen.

6.5. Der Kunde verpflichtet sich, regelmäßig und in ausreichendem Umfang Backups der auf dem vertragsgegenständlichen Speicherplatz abgelegten Daten anzufertigen, diese stets auf dem aktuellen Stand zu halten und sicher zu verwahren. Diese Backups dürfen nicht auf dem vertragsgegenständlichen Speicherplatz abgelegt werden.

6.6. südtirolnet ist berechtigt, den Zugriff über das Internet auf die vom Kunden abgespeicherten Inhalte vorübergehend zu sperren, falls auf Grund behördlicher oder gerichtlicher Ermittlungen oder einer Abmahnung des vermeintlich Verletzten (es sei denn, die Abmahnung ist offensichtlich unbegründet) ein hinreichend begründeter Verdacht besteht, dass die vom Kunden abgespeicherten Daten rechtswidrige Inhalte aufweisen.

6.7. Die Sperrung ist, soweit technisch möglich und zumutbar, auf die vermeintlich rechtsverletzenden Inhalte zu beschränken. Der Kunde ist über die Sperrung unter Angabe der Gründe unverzüglich zu informieren und aufzufordern, die vermeintlich rechtswidrigen Inhalte zu entfernen oder deren Rechtmäßigkeit darzulegen und gegebenenfalls zu beweisen.

6.8. Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei Vertragsbeendigung, aus welchem Grund auch immer, südtirolnet zur weiteren Erbringung der vertragsgegenständlichen Leistungen nicht verpflichtet und somit auch zur jederzeitigen Löschung der auf dem vertragsgegenständlichen Speicherplatz gespeicherten Daten berechtigt ist. Der rechtzeitige Abruf, die Speicherung und die Sicherung dieser Daten vor Vertragsbeendigung liegen daher in der ausschließlichen Verantwortung des Kunden.

III) Dienstspezifische Bestimmungen für VoIP-Telefonie

Es gelten die oben unter I) Allgemeines angeführten Bedingungen mit folgenden Zusätzen/Spezifikationen.

1. Gewährleistung für Dienstleistungen u. Funktionalität

1.1. südtirolnet wird ausdrücklich dazu ermächtigt, alles der Kosteneinsparung im Telefoniebereich dienliche im Namen und auf Rechnung des Auftraggebers zu verfügen und bei Bedarf zu veranlassen. Ausdrücklich umfasst dies auch die Beauftragung von Telefonanlagenfirmen zur Herstellung der notwendigen Installationsumgebung.

1.2. Bei Produkten und Leistungen der Gattung VoIP Trunk werden Sprachtelefonie über bestehende Breitbandanschlüsse des Antragstellers (z.B.: xDSL, Kabel, etc.) geführt und abgewickelt. südtirolnet ist für die Qualität und Verfügbarkeit dieser Internetverbindungen, außer es handelt sich um von südtirolnet hergestellte Anschlüsse, nicht verantwortlich. Etwaige Störungen auf Seiten des Antragstellers und dessen Vertragspartnern für diese Zugänge, ist südtirolnet nicht zuzurechnen, da südtirolnet dem Antragsteller nur Kommunikationsdienste für die Dauer des Dienstleistungsvertrages zur Verfügung stellt, welche über die Kommunikationssysteme (Telefonanlage) des Antragstellers abgewickelt werden. Der Antragsteller hat bei Problemen südtirolnet umgehend zu benachrichtigen. südtirolnet wird dann mit Hilfe des Kundendienstes versuchen, gemeinsam mit dem Antragsteller die Probleme zu lösen. Hierzu muss der Antragsteller südtirolnet eine angemessene Frist einräumen. Sollte sich nach Ablauf der angemessenen Frist herausstellen, dass die Störung durch den Antragsteller oder Umstände in seiner Einflussosphäre gelegen, verursacht oder veranlasst worden sind, so bleibt es südtirolnet überlassen den entstandenen Aufwand an den Antragsteller zu verrechnen.

1.3. Grundsätzlich wird dem Antragsteller zum Betrieb einer oder mehrerer Ausfallsleitungen (ISDN) geraten, da es beim Ausfall der IP-Leitung zum gänzlichen Ausfall der Sprachtelefonie kommen kann, sollte es keinen alternativen Kommunikationsweg beim Antragsteller mehr geben. Hierauf wird der Antragsteller ausdrücklich hingewiesen.

2. Anzeigeunterdrückung

Der rufende Kunde ist außer bei Notrufen berechtigt, die Anzeige seiner Telefonnummer am Endgerät des angerufenen Teilnehmers auf Dauer oder fallweise durch Wahl des entsprechenden Zusatzdienstes entgeltfrei zu unterdrücken. Der angerufene Kunde hat die Möglichkeit, die Anzeige eingehender Anrufe selbständig und entgeltfrei zu unterdrücken bzw. eingehende Anrufe, bei denen die Rufnummernanzeige durch den Anrufer unterdrückt wurde, selbständig und entgeltfrei abzuweisen.

3. Notruf

Auf die europäische Notrufnummer 112 wird hingewiesen. Darüber hinaus sind alle nationalen Notrufnummern erreichbar.

4. Eintragung in Adressverzeichnissen

Dem Kunden steht im Sinne von Art. 129 des GvD Nr. 196/2003 die Möglichkeit offen, die eigenen personenbezogenen Daten eigenverantwortlich in digitale oder analoge öffentliche Verzeichnisse eintragen zu lassen sowie der Verwendung derselben für die Durchführung von Markterhebungen, zu Werbezwecke und anderen darin angeführten Zwecken zuzustimmen oder zu widersprechen.

Der Kunde erklärt und bestätigt, dass er die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der südtirolnet gelesen und verstanden hat und sie vollständig akzeptiert.

Brixen, am 27. Dezember 2024

Der Kunde

Der Kunde erklärt und bestätigt gemäß Art. 1341 und Art. 1342 ZGB, die nachfolgenden Klauseln gelesen und verstanden zu haben und sie vollständig zu akzeptieren: I) Art. 1 (Gegenstand und Geltungsbereich der AGB), 3 (Angebote, Zustandekommen des Vertragsverhältnisses und Kündigung), 4 (Änderung der AGB; der Entgelte, der Leistungsbeschreibung, des Vertrages), 5 (Sicherheitsleistung, auch im Falle von Zahlungsverzug), 7 (Von südtirolnet zu erbringende Leistungen; Dienstqualität; Erstattungsregelung bei Nichteinhaltung der vereinbarten Dienstqualität), 9 (Besondere Pflichten des Kunden), 10 (Vertragsdauer, Beendigung des Vertrages), 11 (Aussetzung der vertraglichen Leistungen), 12 (Entgelte und Zahlungsbedingungen), 15 (Besondere Informationspflichten des Kunden; Zustellungen; Kommunikation), 16 (Haftung für Schäden), 17 (Gewährleistung) und 19 (Schlussbestimmungen).

Brixen, am 27. Dezember 2024

Der Kunde